

[Download] Liebesnacht im Sarkophag: Unheimliche Geschichten

Liebesnacht im Sarkophag: Unheimliche Geschichten

Von *Margarete Friedrich*

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #75547 in eBooksVerffentlicht am: 2012-04-07Erscheinungsdatum: 2012-04-07File Name: B007SGFE4Q | File size: 52.Mb

Von Margarete Friedrich : Liebesnacht im Sarkophag: Unheimliche Geschichten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Liebesnacht im Sarkophag: Unheimliche Geschichten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sechs unheimliche KurzgeschichtenVon swanKein Horror in Form von Blutorgien, Leichenteilen oder sonstigem Ekelszenario.Sondern Gruselgeschichten, gut und spannend geschrieben von der 1910 geborenen Schriftstellerin.Insgesamt sechs Stck:- ein Dieb dringt in eine Gruft ein um der Toten den Schmuck zu stehlen- eine junge Hausfrau findet in ihrem Haus ein Rattennest mit Babyratten- ein Gigolo vergit, da sich eine junge Frau wegen ihm das Leben nahm.... und luft nachts ber den Friedhof- eine Frau hlt sich einen jngeren Geliebten. Dieser kann ohne sie nicht leben - und ebensowenig sterben- ein bser und hartherziger Mensch wird in einen Baum verwandelt- eine Frau versucht aus dem Jenseits heraus das Leben ihrer Schwester zu beeinflussen.0 von 0 Kunden fanden die folgende

Rezension hilfreich. Nette kleine Geschichten Von Val Eine Sammlung netter kleiner "Gruselgeschichten". Gruselig eigentlich höchstens für Kinder. Sehr einfach geschrieben und leider absolut grauenhaft oder sogar garnicht lektoriert. Doppelte Worte, konfuser Satzbau, fehlende Worte....da hätte man wirklich mehr rausholen können....so macht das Lesen stellenweise kaum noch spa.

Kurzbeschreibung Klappentext Liebesnacht Liebesnacht im Sarkophag Alte Rechtschreibung Ist tot wirklich immer tot? In der Kurzgeschichte 'Liebesnacht im Sarkophag' mu James, als er in eine Gruft eindringt, um eine Tote zu berauben, feststellen, da es nichts gibt, auf das man sich verlassen kann. Abigail meint, sich trotz aller Warnungen ungestraft jenseits der Gesetze bewegen zu dürfen. An einem regnerischen Herbsttag wird sie in 'Der Baum' eines Besseren belehrt. In 'Die Ratten' macht Joan einen folgenschweren Fehler, als sie im Keller ihres Hauses einen Wurf junger Ratten entdeckt. Zu spät erkennt sie, da es besser gewesen wäre, sich leise zurückzuziehen. Aime Kassar glaubt nicht an Geister, schon gar nicht daran, da sie sich für etwas rächen könnten, das ihnen bei Lebzeiten zugefügt worden ist. Deshalb geht er auch in 'Geister morden nicht' unbekümmert über einen Friedhof, auf dem erst vor kurzem eine Frau beigesezt wurde, die sich seinetwegen das Leben genommen hat. In der Erzhlung 'Der Schrei' führt ein junger Mann morgens in die nächste Stadt und kehrt am Abend als Fremder zurück. Oder irrt sich Anabel und ihr Freund hat sich gar nicht verändert? Als sie die Wahrheit erkennt, ist es zu spät. In 'Der leuchtende Zeigefinger' versucht eine Mutter über den Tod hinaus ihr Kind zu beschützen. Als es ihr nicht gelingt, nimmt sie bittere Rache. Margarete Friedrich ist es gelungen, in den sechs Kurzgeschichten, die zu diesem Band zusammengefasst wurden, den Leser in eine Welt zu entführen, die jenseits des Normalen zu existieren scheint. Nur, was ist normal? Können wir wirklich mit gutem Gewissen behaupten, da es keine Geister gibt und Verstorbene nicht hin und wieder in unser Leben eingreifen? Die Autorin verstarb 1993 nach langer Krankheit. Kurzbeschreibung Klappentext Liebesnacht Liebesnacht im Sarkophag Alte Rechtschreibung Ist tot wirklich immer tot? In der Kurzgeschichte 'Liebesnacht im Sarkophag' mu James, als er in eine Gruft eindringt, um eine Tote zu berauben, feststellen, da es nichts gibt, auf das man sich verlassen kann. Abigail meint, sich trotz aller Warnungen ungestraft jenseits der Gesetze bewegen zu dürfen. An einem regnerischen Herbsttag wird sie in 'Der Baum' eines Besseren belehrt. In 'Die Ratten' macht Joan einen folgenschweren Fehler, als sie im Keller ihres Hauses einen Wurf junger Ratten entdeckt. Zu spät erkennt sie, da es besser gewesen wäre, sich leise zurückzuziehen. Aime Kassar glaubt nicht an Geister, schon gar nicht daran, da sie sich für etwas rächen könnten, das ihnen bei Lebzeiten zugefügt worden ist. Deshalb geht er auch in 'Geister morden nicht' unbekümmert über einen Friedhof, auf dem erst vor kurzem eine Frau beigesezt wurde, die sich seinetwegen das Leben genommen hat. In der Erzhlung 'Der Schrei' führt ein junger Mann morgens in die nächste Stadt und kehrt am Abend als Fremder zurück. Oder irrt sich Anabel und ihr Freund hat sich gar nicht verändert? Als sie die Wahrheit erkennt, ist es zu spät. In 'Der leuchtende Zeigefinger' versucht eine Mutter über den Tod hinaus ihr Kind zu beschützen. Als es ihr nicht gelingt, nimmt sie bittere Rache. Margarete Friedrich ist es gelungen, in den sechs Kurzgeschichten, die zu diesem Band zusammengefasst wurden, den Leser in eine Welt zu entführen, die jenseits des Normalen zu existieren scheint. Nur, was ist normal? Können wir wirklich mit gutem Gewissen behaupten, da es keine Geister gibt und Verstorbene nicht hin und wieder in unser Leben eingreifen? Die Autorin verstarb 1993 nach langer Krankheit.